

231. Zu E. NASELLI ROCCA di CORNELIANO, 'Sui poteri comitali del vescovo di Piacenza', in Riv. stor. ital. anno XLIX Ser. IV, 2, fasc. 1 (1932) vgl. die Besprechung von M. GORINO in Rivista di Storia del Diritto Italiano vol. 6 (1933), 182 f. S. MOCHI ONOBY, der Verfasser des unsere Kenntnis sehr erweiternden Buches, 'Ricerche sui poteri civili dei Vescovi nelle città Umbre' (vgl. NA. 49, 673 n. 235), veröffentlicht in Rivista di Storia del Diritto Italiano Vol. 4 (1931), 245—329, 5 (1932), 99—179; 241—312; 6 (1933), 199—238 aufschlußreiche Studien über das Verhältnis von Bischof und Stadt im 5. u. 6. Jh.: 'Vescovi e città', auch in Buchform erschienen.

232. HEDWIG SASSE-AUSTERHOFF, 'Das Eigenkirchenwesen im Bistum Münster und im kölnischen Westfalen' (Archiv f. kathol. Kirchenrecht 113, 1933, 361 ff.), legt im Anschluß an die Arbeiten von U. STUTZ dar, wie das Eigenkirchenwesen in dem zum Christentum bekehrten Westfalen bei dem plötzlich wachsenden Bedarf an Kirchen und dem Mangel an Bistumsstädten geeigneten Boden findet, im 9. Jh. zunächst in die Nieder-, dann in die Hochkirchen eindringt und schließlich unter den Ottonen seinen Höhepunkt erreicht, zu dieser Zeit jedoch bereits den Grund bildet für das Stocken der Pfarrentwicklung und den allgemeinen Niedergang auf kirchlich-religiösem Gebiet. Der lehrreichen, im Urteil gelegentlich etwas zu bestimmten Arbeit ist ein Verzeichnis der Eigentumsverhältnisse an den westfälischen Kirchen um 1122 beigegeben.
H. Schl.

233. Zur Geschichte der Domkapitel sind drei neue Beiträge zu verzeichnen: 1. Das wertvolle und ausführliche Buch von JOSEF OSWALD, 'Das alte Passauer Domkapitel, seine Entwicklung bis zum 13. Jh. und sein Wahlkapitulationswesen' (Münchener Studien zur historischen Theologie hg. v. G. PFEILSCHIFTER, Heft 10, München 1933). O. behandelt im ersten Teil die Verfassungsgeschichte des Domkapitals bis zum Ende des 13. Jh.s, in einem zweiten das Wahlkapitulationswesen vom 13. Jh. bis zur Säkularisation. Im Anhang druckt der Verf. 4 Kapitulationsverbriefungsurkunden von 1364, 1434, 1490 und 1515 sowie Kapitulationen der Jahre 1451, 1532, 1561 und 1597. Vgl. auch L. SANTIFALLER in Zs. f. RG. 54 Kan. Abt. 23 (1934), 431. — 2. HANS THIEKÖTTER, 'Die ständische Zusammensetzung des Münsterschen Domkapitels im Mittelalter' (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung, hg. v. A. EITEL, 3. Folge 5. Heft [der ganzen Reihe 56. Heft]), Diss. Münster 1933.